

Deutsches Rotes Kreuz 



www.jrk-oh.de



JRK Newsletter

Jugendrotkreuz im DRK Kreisverband Ostholstein e.V.

Ausgabe 02 / 2012

Übersicht

Themen dieser Ausgabe

Seite 2	Teddy braucht Hilfe
Seite 3	Sommerfahrt 2012
Seite 4-5	Schau' nicht weg! - Kindeswohlgefährdung
Seite 6-7	Gruppenleiterworkshops
Seite 8-9	Katastrophenschutz-Übung in Eutin
Seite 10	Termine 2012
Seite 10	Neue JRK Bekleidung
Seite 10	JRK goes Facebook



Schau nicht weg! – Kampagnenplakat



Teddy braucht Hilfe in Stockelsdorf, Grömitz und Hansühn

In der Kindertagesstätte „Zum Guten Hirten“ in Stockelsdorf (13.02. und 20.02. mit 80 Kindern), im Kindergarten in Hansühn (21.02., 20 Kinder) und im „St. Nicolai Kindergarten“ in Grömitz (26.03., 35 Kinder) führten wir in den letzten 2 Monaten das Projekt „Teddy braucht Hilfe“ des Jugendrotkreuzes Ostholstein durch. Dabei erlernten die Kinder auf spielerische Art und Weise anhand eines 1,50 m großen Teddys die ersten Schritte in der Ersten-Hilfe. Zunächst erfuhren die Kinder, wie man bei einem Notfall den Notruf durchführt, diesen benutzt oder wem man noch um Hilfe fragen kann. Dann durften sie sich um den Teddy kümmern, indem sie ihn zudecken und betreuen oder ihn Verbände anlegen. Hierbei wurden auch grundlegende Fragen beantwortet wie z. B. „Wo finde ich den Verbandkasten in meinem Kindergarten oder bei meinen Eltern zu Hause?“ und „Wie lege ich überhaupt einen Verband an?“ Nach dem praktischen Teil wurde der Teddy dann zu einem richtigen Krankenwagen getragen. Hier wurde den Kindern die Ausrüstung eines solchen Fahrzeuges vorgestellt. Natürlich konnten sie auch vieles anfassen und selber ausprobieren.

Sommerfahrt 2012

24. – 30.06. in das Kinder- und Jugenderholungszentrum in Petzow nahe Potsdam / Berlin

Nahe der Blütenstadt Werder an der Havel finden wir im Ortsteil Petzow das KiEZ Inselparadies. Es liegt wunderschön in der Wald- und wassereichen Umgebung des Havellandes auf der kleinen Halbinsel Hohenwerder. Hier können bis zu 450 Kinder Ferien machen, ihre Klassenfahrt verbringen, in Probenlagern oder Trainingscamps ihrem Hobby nachgehen.

In dem KiEZ gibt es alles, was zu einem Ferienaufenthalt oder zu einer Klassenfahrt gehört. Die Unterbringung erfolgt in einem der 5 Gästehäuser.

Wir bekommen dabei zwei eigene Etagen mit jeweils 25 oder 35 Betten. Auch ein Aufenthaltsraum steht jeder Gruppe zur Verfügung. Die Kinder wohnen in 4-, 6- oder 8-Bett-Zimmern mit Etagenbetten. Für die Begleiter stehen auf jeder Etage 2 2-Bett-Zimmer zur Verfügung. Die Waschräume und Toiletten befinden sich auf der Etage.

Obwohl das KiEZ mit seiner Lage zwischen Wäldern und Seen so richtig zum Erholen geeignet ist, gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten in der Nähe.

- in der Hauptstadt Berlin mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten aus Geschichte und Gegenwart und ihren abwechslungsreichen kulturellen Angeboten
- in Potsdam mit seinen Parks und Schlössern, die zum Weltkulturerbe gehören
- im Filmpark Babelsberg
- in der Biosphäre in Potsdam oder im Planetarium



Weitere Informationen zur Sommerfahrt:
www.jrk-oh.de

Zu Fuß zu erreichen sind die Werderaner Altstadt, das Obstbaumuseum Werder, das Märkische Ziegelei-Museum, die Handweberei Geltow oder der Bonsaigarten in Ferch.

Auf dem Gelände des KiEZ befinden sich diverse Spiel- und Sportplätze, eine Disco, eine Strandanlage, Skaterbahnen, Lagerfeuerplätze usw.. Neben der Nutzung der vorhandenen Anlagen werden wir auch Ausflüge in die umliegenden Städte (Berlin, Potsdam) und verschiedene Tagesfahrten zu Sehenswürdigkeiten anbieten. Selbstverständlich werden auch wieder unsere Kreativworkshops angeboten.



Gruppenunterkünfte / Foto: www.kiez-inselparadies.de

Weitere Rahmeninformationen

Teilnehmerbeitrag:	120 €	Anmeldeschluss:	15.05.2012
Infos zur Herberge:	www.kiez-inselparadies.de	Teilnehmerzahl:	50

Schau nicht weg!

Worum geht es?

Kinder werden geschlagen, geschüttelt, gestoßen. Sie erleiden Verbrennungen, Knochenbrüche, innere Verletzungen. Kinder werden beschimpft, abgelehnt, gedemütigt, herabgesetzt, zum Sündenbock gemacht, eingesperrt. Kindern wird gedroht, sie werden verlassen, werden gestraft, ignoriert, korrumpiert. Kontakte zu Freunden werden ihnen verboten. Man lässt sie allein, wendet sich von ihnen ab – lieblos. Kinder werden sexuell missbraucht. Kinder werden unzureichend bis schlecht ernährt, gepflegt und gesundheitlich versorgt. Sich selbst überlassen sind sie schutzlos vielfachen Gefährdungen ausgesetzt. Sie haben kaum eine Chance, sich behütet körperlich, geistig, seelisch und sozial gut zu entwickeln. Das ist so – auch in Deutschland, auch in Schleswig-Holstein – heute wie gestern.

Weil dem so ist und weil das Morgen anders, besser, viel besser werden soll, sind wir alle aufgerufen, unseren Teil dazu beizutragen, Kinder und Jugendliche zu schützen. Schützen im Sinne von vorbeugen, damit es immer schwerer wird, ihnen zu schaden. Schützen im Sinne von helfen, damit sofort gehandelt wird, wenn ihr Wohl gefährdet ist.

Das Rote Kreuz in Schleswig-Holstein, wir sind verantwortlich für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen im Jugendrotkreuz, in der Wasserwacht, in den Bereitschaften, in der Sozialarbeit, in der Erste Hilfe-Ausbildung, im Freiwilligen Sozialen Jahr ebenso wie in unserem Schul- und Therapiezentrum Raisdorf, in unseren Rettungsdienststellen, unseren Zentren für Gesundheit und Familie, unseren Kindertageseinrichtungen, unseren Krankenhäusern. Überall dort arbeiten ehrenamtlich, nebenamtlich und hauptamtlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen erwartet wird, dass sie dem Kindeswohl dienen. Hier wie dort wollen wir handlungsfähig sein, sowohl vorbeugend als auch helfend. Dabei nehmen wir die fachkundige Hilfe anerkannter Einrichtungen des Kinder- und Jugendschutzes in Anspruch. Das Leben von Menschen in schwierigen Lebenslagen und mit Benachteiligungen durch die Kraft der Menschlichkeit verbessern. Das ist auch im Falle von Kindeswohlgefährdung unser Credo. Dem werden



Weitere Informationen:

www.drk-sh.de / www.jrk-oh.de

wir folgen. Folgen werden wir auch dem Gesetz zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein. Der Gesetzgeber fordert alle gesellschaftlichen Kräfte zu einer verstärkten öffentlichen Verantwortung und Zusammenarbeit für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen auf. Hier wollen wir mitarbeiten. Das können wir am besten dann, wenn wir nach außen wie nach innen abgestimmt vorgehen. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen steht bei uns an erster Stelle.

Auszug aus dem Vorwort (Broschüre „Schau nicht weg“) der Vizepräsidentin des DRK

Landesverbandes Frau Tengler



Broschüre des Landesverbandes // www.sh.jrk.de

Wir beziehen Stellung!

- Unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Roten Kreuz ist geprägt von Gemeinschaft und persönlicher Nähe.
- Im Umgang mit Kindern und Jugendlichen übernehmen wir Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten jungen Menschen. Dazu gehört der Schutz vor Vernachlässigung sowie körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt.
- Als Betreuer/-in, Ausbilder/-in oder Vorgesetzte(r) genießen wir Autorität und Vertrauen. Diese nutzen wir zum Wohl der Kinder und Jugendlichen, nicht zu ihrem Schaden.
- Wir bringen den jungen Menschen Respekt, Wertschätzung und Vertrauen entgegen. Mit Nähe und Distanz gehen wir verantwortungsbewusst um. Wir nehmen individuelle Grenzen der Intimsphäre ernst. Wir achten darauf, dass die Kinder und Jugendlichen diese Grenzen auch untereinander respektieren.
- Wir beziehen Stellung gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches, abwertendes und gewalttätiges Verhalten und schreiten dagegen sofort ein.
- Wir arbeiten vertrauensvoll mit den Eltern zusammen. Wir informieren sie über unsere Grundsätze für das Kindeswohl.
- Wir halten die gesetzlichen Bestimmungen zum Kinderschutz ein und setzen in unserer Arbeit zum Wohle von Kindern und Jugendlichen nur Personen ein, deren Eignung nicht infrage steht.
- Wenn wir einen Verdacht haben, dass das Wohl eines Kindes oder Jugendlichen gefährdet sein könnte, wenden wir uns an die Vertrauensperson, eine Beratungsstelle, ein Jugendamt oder eine Polizeistation. Zeitgleich informieren wir unsere(n) nächste(n) Vorgesetzte(n). Diese(r) informiert die nächst höhere Rotkreuzgliederung und das Präsidium des DRK-Landesverbandes.
- Wir sind bereit, unter Berücksichtigung dieser Grundsätze zu arbeiten.



Broschüre des Landesverbandes // www.sh.irk.de

Was machen wir?

- Jeder, der im Jugendrotkreuz als Gruppenleiter und Betreuer tätig sein möchte, ist aufgerufen, mit seiner Unterschrift unter einen Verhaltenskodex auszudrücken: Der Schutz von Kindern und Jugendlichen steht auch bei mir an erster Stelle.
- Jeder, der im Jugendrotkreuz Ostholstein als Gruppenleiter und Betreuer tätig sein möchte ist aufgerufen, vor Beginn seiner Tätigkeit als erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.
- Unseren Gruppenleitern bieten wir Seminare und Workshops zum Umgang mit Kindeswohlgefährdung an.

Impressionen Workshops



Katastrophenschutz-Übung am 24.03.2012 in Eutin

Am Samstag, den 24.3.2012, trafen sich um 6:30Uhr die ersten beiden Mimen und ließen sich schminken. Warum und weshalb das denn?

Im Industriegebiet in der Marie-Curie-Straße in Eutin kam es um 8 Uhr zu einem Unfall unter Beteiligung zweier mit Gefahrgut beladener LKW's. Die beiden schwerverletzten LKW-Fahrer wurden durch die Freiwillige Feuerwehr Eutin aus dem Gefahrenbereich gerettet und an den Rettungsdienst übergeben. Jedoch ist bei dem Unfall ein Gefahrstoff ausgetreten, bei dem sich eine giftige Gaswolke gebildet hat. Die Gaswolke zog in Richtung der Jugendherberge (welche sich für die Übung in der Rettbergkaserne der Bundeswehr befindet).

Die letzten Anweisungen für die Mimen werden gegeben. Zur Überbrückung der Wartezeit werden mehrere kleine Spielchen gespielt. Um 7:30 Uhr kommen die restlichen Mimen (JRK und Freiwillige Feuerwehr Bad Schwartau) und Schminker angereist und wurden ebenfalls für die Übung vorbereitet.

Nun ging es los!

Das Personal und die Gäste der Jugendherberge mussten evakuiert, dekontaminiert und medizinisch versorgt werden.

In der Zwischenzeit haben die Gefahrgutzüge aus den Kreisen Ostholstein und Plön mit ihrem Equipment alles für einen Dekontaminationsplatz aufgebaut und die angerückten SEG-Gruppen des Kreises Ostholstein ihre Zelte auf dem Verbandplatz aufgebaut und eingerichtet.

Unter Atemschutz geht die Feuerwehr ins Gebäude und holt die Verletzten heraus und bringt diese zum Dekontaminationsplatz. Dort werden die Verletzten abgeduscht und an Einsatzkräfte der Schnelleinsatzgruppen übergeben. Nach der ersten Sichtung auf dem Verbandplatz werden die Verletzten in weitere Zelte aufgeteilt und versorgt. Innerhalb kürzester Zeit erfolgt der Weitertransport mittels der Rettungs- und Krankenwagen in Krankenhäuser.



Unser Ansprechpartner für Notfalldarstellung:

Matthias Schalk
matthias@jrk-oh.de



Jugendrotkreuzler warten auf den Beginn / Foto: S. Bösgen

Mit einem abschliessenden gemeinsamen Essen wurde die Übung beendet. Nun hies es alles wieder ordentlich einräumen und verstauen. Wobei sich die beteiligten Hilfsorganisationen des DRK, Malteser und Johanniter gegenseitig unterstützten.

Bericht: Sabine Bösgen, Kreisverband

Der LINK zum **Online Bericht** der Lübecker Nachrichten:

<http://www.ln-online.de/lokales/ostholstein/3402343/katastrophenuuebung-mit-250-einsatzkraeften>

Impressionen Katastrophenschutzübung





Wichtige Termine 2012

Einen kleinen Ausschnitt erhaltet ihr bereits hier. Weitere Informationen und den kompletten Jahresplan erhaltet ihr auf unserer Homepage www.jrk-oh.de unter der Rubrik „Termine“.

18.04.2012

Teddy braucht Hilfe im Kinderhaus in Pansdorf

21. – 22.04.2012

EH Lehrgang für Jugendrotkreuzler + SSD`ler

23.04.2012

Gruppenleiterausschuss II / 2012

26.04.2012

Teddy braucht Hilfe im Kindergarten Hutzfeld

04. – 06.05.2012

Kreiswettbewerb in Süsel

25.05.2012

Supercamp in Xanten (Bundesverband)

08. – 10.06.2012

Landeswettbewerb II in Heide

24.06. – 30.06.2012

Sommerfahrt nach Petzow / Berlin



Neue JRK Pullis

Alle Jugendrotkreuz Ortsgruppen, die die neuen Pullover haben wollten, haben nun Ihre Größen abgegeben. Die neuen JRK Pullis sind bestellt und sollen zum Kreiswettbewerb ausgegeben werden.



JRK goes Facebook

Auch das Jugendrotkreuz im DRK Kreisverband Ostholstein e.V, kann und wird sich den neuen Medien nicht verschließen. Seit ein paar Monaten sind wir nun auch bei Facebook online -> Gruppe Jugendrotkreuz Ostholstein. Bei dieser Gruppe können sich alle Interessierten anmelden.

Zum Anfang April haben wir bereits die 100er Mitgliedermarken erreicht!

Deutsches Rotes Kreuz 



www.jrk-oh.de



**DRK Kreisverband
Ostholstein e.V.**

Jugendrotkreuz

Waldstraße 6

23701 Eutin

Tel.: 04521 8003 0

Fax: 04521 8003 27

E-Mail: info@jrk-oh.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Bente Hahn (Inhalt)

Heiko Hahn (Layout)

Jan Cordes (Korrektur)